



Zuhause
mit Kindern Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst mit Kindern
am Vierten Sonntag der Osterzeit,
3.Mai 2020

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist. Aber vielleicht wollen Sie einmal mit einer befreundeten Familie/mit Verwandten über Facetime/Skype/Whatsappvideoanruf etc. gemeinsam jede/r zuhause Gottesdienst feiern?

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg/Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder! Im Internet finden Sie weitere Anregungen für den sonntäglichen Gottesdienst in Ihrer Familie unter

- <https://wir-sind-da.online/> für Kinder, Jugendliche und Familien bietet BDKJ/BJA hier viele Anregungen.
- www.familien234.de/375/ausmalbilder/ ein Ausmalbild zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagevangeliums.
- <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/> das Sonntagsevangelium in leichter Sprache.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen) und vielleicht Blumen
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...
- evtl. Papier und Stifte

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Eine/r: Heute ist Sonntag und es ist schön, dass wir wieder beisammen sind um miteinander zuhause Gottesdienst zu feiern.

(Ggf. ein Hallo an die befreundete Familie oder Verwandte, die über Facetime/Whatsappvideoanruf oder Skype dabei sind).

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Komm her, freu dich mit uns (Gotteslob 148)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du kennst unsere Namen (>> *Namen sagen*)
und du weißt, wie es uns geht.
Du sorgst für uns wie ein guter Hirte.
Wir wollen unsere Herzen öffnen für dich.
Du bist bei uns, in unserer Mitte.
Dafür wollen wir dir danken, heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Psalmgebet nach Psalm 23

In der Bibel gibt es ganz alte Gebete, die seit mehreren Jahrtausenden von Menschen gebetet werden, die Psalmen. Ein ganz bekannter Psalm vergleicht Gott mit einem Hirten. Wir können gemeinsam diesen Psalm beten. Jemand spricht uns eine Zeile vor und alle anderen antworten darauf mit dem Satz:

„Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.“

Eine/r: Er kennt die grünen, saftigen Wiesen,
wo ich satt werden kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er kennt den sprudelnden Bach, an dem ich trinken und
Kraft schöpfen kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er begleitet mich auf allen meinem Weg.
Bei ihm bin ich sicher.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Auch im Dunkeln brauche ich mich nicht zu fürchten.
Gott ist bei mir. Sein Hirtenstab macht mir Mut.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Gott beschenkt mich jeden Tag neu und gibt mir, was ich
zum Leben brauche.

Bei ihm will ich sein, solange ich lebe.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Lied: Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 326)

Bibelgeschichte:

Das Gleichnis vom guten Hirten (nach Joh 10,1-5.10-11)

Jesus erzählte den Menschen oft in Bildern; dieses Mal vom
Schafstall, vom Hirten und der Tür zum Stall.

Er sagte: „Wenn einer in den Stall zu den Schafen nicht durch die
Tür, sondern durch das Fenster einsteigt, dann ist er ein Dieb und
Räuber.

Der Hirte der Schafe kommt immer durch die Tür.

Er meint es gut mit den Schafen.

Die Schafe kennen ihn und hören auf seine Stimme.

Der Hirte ruft seine Schafe einzeln bei ihrem Namen und führt sie hinaus. Er geht ihnen voraus und sie folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme und vertrauen ihm.

Aber einem Fremden werden sie nicht folgen, weil sie seine Stimme nicht kennen. Sie werden vor dem Fremden fliehen.

Ich bin der gute Hirte.

Ich bin gekommen, um euch das Leben zu bringen, das Leben in Fülle, das heißt ein frohes, volles, gutes Leben.“

Lied: Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 326)

Bibel erleben

„Der Hirte ruft die Schafe einzeln bei ihrem Namen.“

Jede/r von uns hat einen Namen. Den haben uns unsere Eltern gegeben. Heute unterhalten wir uns über unsere Namen. (Dazu können wir jetzt oder nach dem Gottesdienst auch noch im Internet nachschauen oder in einem Vornamenbuch).

- Woher kommt mein Name?
- Was bedeutet mein Name?
- Warum habe ich diesen Namen (von meinen Eltern) bekommen?
- Habe ich einen Spitznamen? Wie klingt mein Name rückwärts gesprochen?
- Wie würde ich mich mit einem andern Namen fühlen?
- Weiß ich, wann ich Namenstag (das ist der Gedenktag der/des Heiligen mit meinem Namen) habe?

Nicht zu jedem Namen gibt es eine/n Heilige/n. Unter www.heiligenlexikon.de finden sich aber viele. Und unter www.heilige.de kann man sich eine Namenstagurkunde ausdrucken. Manchmal hilft es bei der Suche auf diesen Seiten, wenn man den Namen in einer anderen Schreibweise schreibt, z.B. findet sich bei „Sylvia“ nichts, aber bei „Silvia“, oder wenn man der Name eine Kurzform von einem anderen Namen ist.

Wer keinen „eigenen“ Namenstag hat – auch nicht mit einem zweiten Vornamen – der feiert an Allerheiligen (1. November) Namenstag.

Gott kennt uns und unsere Namen. Im Alten Testament heißt es im Buch Jesaja „Gott sagt: Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst mir. Ich bin immer bei dir!“ (Jes 43,1). Das können wir uns einander zusagen. Jede/r sucht sich eine/n Partner/in und wir sagen es nacheinander zueinander, indem wir in den Text den Namen der/des anderen einfügen:

Gott sagt:

„(Name), fürchte dich nicht!

Ich habe dich, (Name) bei deinem Namen gerufen.

Du gehörst zu mir, (Name).

Ich bin immer bei dir (Name)!“

Lied Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst
(GL 433,1)

Fürbitten

Nach jeder Bitte kann gesungen oder gesprochen werden:

„Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt: Christus erbarme dich“ (Gotteslob 164,2. Kehrsvers (hier: „Sorgen“ statt „Mühsal“))

Eine/r: Herr Jesus, du bist unser guter Hirte. Du kennst uns und sorgst für uns. Zu dir dürfen wir voller Vertrauen kommen mit all unseren Sorgen, Wünschen und Bitten:

Eine/r: Wir beten für alle Kinder, die in diesen Tagen geboren werden und einen Namen bekommen:

Alle: Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt:
Christus erbarme dich (Gotteslob 164)

Eine/r: Wir beten für alle Menschen, die krank und allein sind und keinen haben, der für sie sorgt:

Alle: Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt:
Christus erbarme dich (Gotteslob 164)

*>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.
Wir beten für.....*

Nach jeder Bitte antworten alle:

Der unsere Sorgen kennt, der uns beim Namen nennt:
Christus erbarme dich (Gotteslob 164)

Abschließend:

Eine/r: Herr Jesus, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört - auch das, was wir nicht laut gesagt haben.

Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.

Du lässt uns nicht allein.

Dafür danken wir dir und beten mit deinen Worten.

Vaterunser

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel...

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:

Guter Gott, schenke uns deinen Segen und behüte uns und alle, die wir lieben.

Gib uns deinen Frieden.

Und so segne und behüte uns Gott

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +

Alle: Amen.

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

Oder: Mit dir, Maria, singen wir (Gotteslob 887)

Bastelidee nach dem Gottesdienst:

- Meinen Namen malen – vielleicht als Schild für die Zimmertüre? Bei kleinen Kindern können die Eltern oder große Geschwister den Namen in Großbuchstaben auf Papier vorzeichnen und jeder Buchstabe wird mit Punkten, Kreisen, Strichen, Glitzer, Dreiecken, Klebeband usw. gestaltet.



- Beim Spaziergang den Namen mit Naturmaterialien legen.
- Auf einem Papier einen Handumriss zeichnen und in die Hand meinen Namen und den Bibelves Jes 43,1: „Gott sagt: Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst mir. Ich bin immer bei dir!“ schreiben.